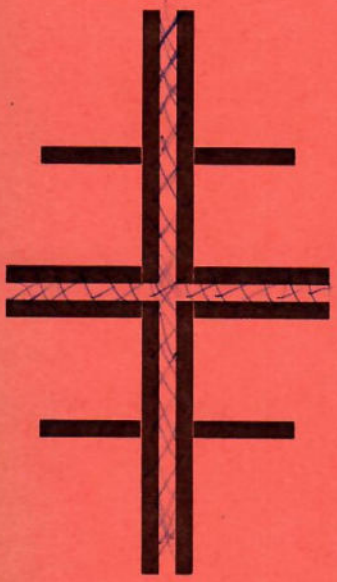
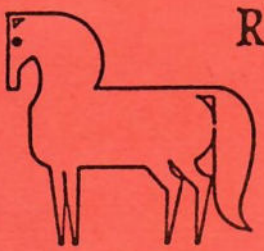


# BUSSWIL

# «TURNER-POST»

1986 2/3

Die Kosten für diese Nummer haben freundlicherweise übernommen:

RESTAURANT
HOTEL
RÖSSLI
BUSSWIL

Fam. E. Rätz Tel. 032/84 23 56
3292 Busswil WIR Mitglied
Gartenrestaurant, Banketträume
bis 120 Pers, à la carte Stübli
28 Betten, Mittwoch geschlossen

60 JAHRE FAMILIE RÄTZ

4. Jahrgang Nr. 2/3 September 1986 Auflage 280

# TURNER-POST

Offizielles Organ des Turnvereins Busswil
Erscheint vierteljährlich

Redaktion:
Gisiger Peter Höhenweg 14 3292 Busswil Tel. 84 37 37
Eicher Rosmarie Bahnhofstrasse 28 3292 Busswil Tel. 84 57 22

Reinschrift:
Ruprecht Verena Nelkenweg 3 3292 Busswil Tel. 84 26 70

Druck:
Müller & Kradolfer AG, Madretschstrasse 64, 2503 Biel Tel. 25 22 55

Riegenberichterstatter:

| | |
|---|---|
| Eicher Rosmarie | Damenriege |
| Gfeller Ursula | Mädchenriege |
| Gautschi Theo/Kurz Thomas | Turnerriege |
| Eggli Martin | Jugendriege |
| Blank Erwin/Bourquin Heiri | Männerriege |

Inhalt:

2 Seite 2
3-14 Turnerriege
14 Unterhaltungsabende
15-18 Damenriege
18 Unterhaltungsabende
19 Mädchenriege
20 Jugendriege
21/22 Männerriege
22 "Toufi"
23/24 Buntes Allerlei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Dezember 1986

Seite 2

Seit wir an der GV beschlossen das Schaukelringprogramm mit Musikbegleitung und als Doppelprogramm zu turnen, ebenso das Barrenprogramm, wurde fleissig geübt.
Hansueli Gerber aus Büren hat uns zu den beiden Programmen die geeignete Musikbegleitung "verpasst". An dieser Stelle sei Dir recht herzlich gedankt für Deine Bemühungen.
Ein guter bis sehr guter Turnstundenbesuch erleichterte die Arbeit des Oberturners ganz erheblich, wenn da und dort der persönliche Einsatz und Ehrgeiz noch etwas verbessert würde, wäre wohl die Freude des Obers noch grösser. Wie es mit den Noten aussieht, lesen sie in den speziellen Berichten der drei wettkampfmässigen Einsätze. In den leichtathletischen Disziplinen gabs einen recht empfindlichen Rückschlag (mit Ausnahme der Hochspringer) aber da kann zu einem schönen Teil auch der Wettergott verantwortlich gemacht werden, konnte doch selten draussen auf den geeigneten Anlagen trainiert werden.
Der TV Busswil hat in Aarberg in der Leichtathletik einen Kategoriensieger hervorgebracht - Kocher Gabriel - ein williger talentierter Nachwuchsmann siegte in der Kategorie C, mit sehr guten ausgeglichenen Leistungen. Herzliche Gratulation "Gäbu" und weiter so. Ausgezeichnet schlugen sich auch Gilomen Peter Kat.B 13.Rang, und Keller Jürg Kat.D 14.Rang, was beiden die Auszeichnung einbrachte. Auch ihnen möchte ich bestens gratulieren.

Mit 100 % in Aarberg und Visp:
Bei einem Turnstundenbesuch von 20 - 25 Mann sind wir an den diesjährigen Festen in Aarberg (Seeländisches) und in Visp (Oberwalliser) in der 8.Stärkeklasse gestartet, das heisst in den Schaukelringen waren mit 24 Mann (inkl. Anstösser) also praktisch 100 % im Einsatz und dennoch gab es ganz ansehnliche Punktzahlen. Das war Spitze!!
(dali dali)

Peter Gisiger

# Turnerriege

Kantonale Delegiertenversammlung 8. März 1986 in Wangen a.A.

Unser Sekretär Beat und ich fuhren nach Wangen um zu hören was der KTV-Vorstand neues zu berichten wusste.
Erste Feststellung: Das Besucherbild hat sich nicht gebessert. Von 216 Sektionen waren deren 134 anwesend. 32 haben sich entschuldigt (3 Seeländer) und sage und schreibe 50 Vereine fehlten unentschuldigt (5) !!!
Die üblichen Geschäfte passierten die Versammlung ohne Probleme.
Erfreuliches wussten der KTV-Oberturner Urs Holzer und der Vize-OK-Präsident vom nächsten Kantonalen 1987 in Bözingen zu berichten.
Die Arbeiten im OK laufen planmässig voran.
Dem KTV-Vorstand ist die "totale" Ueberraschung gelungen. Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied wurde unser "Kamerädli" Walter Kohler völlig überrumpelt. Als Dank dafür stimmte er zum Schluss der Versammlung das Turnerlied in gewohnt zackiger Manier an.
Walter, recht herzliche Gratulation auch vom TV Busswil.
Auf der Heimreise wurde die gute Kameradschaft unter den Seeländern wieoftmal gepflegt und aufgefrischt.
Unter anderem: Der TV Busswil fährt nach Visp ans Turnfest -- meine Krawatte habe ich aus diesem Grunde in Büren bereits einem Walliser verkauft - aber de dür !

Peter Gisiger

Der Prüfungsexperte und Direktor zu seiner Frau --
"Heute nahm ich Prüfungen ab -"
"Und was ist dabei besonderes ??"
"Es ist nur gut, dass ich schon Direktor bin !!"

## Frühlingsmehrkampf in Rüegsauschachen

Dieses Leichtathletikmeeting im Frühling ist immer etwas ganz besonderes, man wird gefangen gehalten von einer Atmosphäre, die einen nicht mehr loslässt.

Ist es der Ort? Es ist für uns Seeländer kaum vorstellbar, aber mitten im Emmental, umgeben von waldigen Hügeln, gibt es einen kleinen Flecken ebenes Land, der Rüegsauschachen. Ein idyllischer Ort für einen Wettkampf von Leichtathletikfreunden für die letzten Amateure, ohne Hektik und Kommerz.
Sind es die Anlagen? Es hat doch gar keine Kunststoffbahnen! Aber trotzdem sind alle Plätze tadellos vorbereitet, und ein regulärer Wettkampf ist garantiert.
Ist es die Art des Wettkampfes? Obwohl es ein Mehrkampf ist, sind nicht alle Disziplinen vorgeschrieben. Nur gerade der 100 m Lauf ist obligatorisch, er muss als erstes absolviert werden. Im weiteren kann man drei Wettkampfteile nach Lust und Laune oder nach Können selbst auswählen: Weitsprung, Kugelstossen, Hochsprung, Speer,Diskus und 400 m werden angeboten.
Ist es die Bewertung? Für eine Auszeichnung ist nicht der Rang massgebend, sondern die Punktzahl. Der Athlet kämpft also nicht gegen eine anonyme Masse, sondern gegen sich selbst. Erreicht er mehr als 2000 Punkte (Junioren benötigen 1600), hat er sich eine Medaille verdient. 2000 Punkte bedeuten 500 Punkte pro Disziplin, eine magische Grenze also, und wer wollte da nicht in Versuchung kommen, diese zu überschreiten.

Es gibt viele gute Argumente für dieses Meeting, und es ist deshalb nicht unverständlich, dass es uns Busswiler nun schon zum wiederholten Male in den Rüegsauschachen zog. Der Schreibende ist diesem Bann ganz besonders verfallen, weiss er doch genau, dass es für ihn im Kampf gegen Messband und Uhr nicht ohne Oberschenkelzerrung ausgehen kann...

Doch nun genug der wehmütigen Schwärmereien. Wie schlugen sich unsere Leichtathletik Spezialisten eine Woche vor dem ersten Turnfest? Thomas Kurz bestätigte seine Unsicherheit im Hochsprung, erwies sich aber im 100 m Lauf unerwartet schnell.

Skiweekend März 1986

Leider war der Bericht der beiden, damals bestimmten Turner schlichtweg unbrauchbar - schade. Dennoch wollten wir es nicht unterlassen einige Eindrücke auf Papier zu bringen.
Wie in den Jahren zuvor fand auch diesmal das traditionelle Skiweekend auf der schneesicheren Engstligenalp statt. Um die 20 Teilnehmer trafen sich. Sie alle wollten, ein vielleicht letztes Mal in dieser Saison, dem herrlichen Sport und der warmen Märzsonne fröhnen.Tatsächlich sollte auch keiner enttäuscht werden.
Die guten Bedingungen hatten bis am Abend ihre Spuren hinterlassen. Nach einem ausgiebigen Aperitif fanden wir uns, körperlich müde aber zufrieden im Berghaus, zum wie immer vorzüglichen Nachtessen. Lustig und fröhlich gings dann, zusammen mit dem Turnverein Arch,in den gemütlichen zweiten Teil.
Auch der Sonntag verspricht schönes Wetter. Die "Angefressenen" finden kaum Zeit das ausgiebige Morgenessen in Ruhe zu geniessen. - Startnummern werden verteilt, ein klein wenig Nervosität kommt auf. Nein, kein Weltcuprennen, aber ein Wettkampf um Sekunden wirds geben, denn wir haben Busswil für ein Lauf am Archer Skirennen angemeldet. Es wird eine willkommene Abwechslung und alle, auch die Damen können sich entschliessen daran teilzunehmen. Glücklich, mit sich ob den verlorenen oder gewonnenen Bruchteilen von Sekunden mehr oder weniger zufrieden, trifft man sich nach dem schön ausgesteckten Lauf im Zielgelände wieder. Die meisten sind soeben das erste Mal um Tore gefahren.Wir sind uns einig, gelohnt hat es sich. Wer weiss,wann sich das nächste Mal eine solche Gelegenheit ergibt? Mitmachen kam eindeutig vor dem Rang, doch um den Bericht zu vervollständigen seien die Sieger auch noch erwähnt: Keller Jürg gewann bei den Turnern mit klarem Vorsprung vor Ruprecht Beat und Lüthi Stefan. Bei den Damen war es Sutter Martha die obenausschwang vor Ramseier Hanni und Aebersold Sylvia. Wir hatten eine eigene Rangliste geführt.
Zusehends neigte sich der Tag dem Abend zu, doch einige Turner konnten erst mit dem Abstellen der Lifte zur Heimkehr bewogen werden. Wieder gehören zwei schöne Engstligentage der Vergangenheit an, doch der nächste Winter kommt bestimmt.

Verena und Beat

Anders dagegen Markus Lüthi. Er erwies sich als neues Hochsprungtalent. Die beiden kamen deshalb überein, ihre Rollen im Sektionswettkampf zu vertauschen. Ein positives Ergebnis für den Turnverein Busswil! Peter Gilomen und Gabriel Kocher bestätigten ihre Form im Hochsprung, sie erwiesen sich nämlich beide als sichere 1,80 m Springer und somit als Zugpferde der Sektionsleichtathleten für die kommenden Turnfeste. Gabriel Kocher bewies zudem sportlichen Grossmut. Nachdem die Weitsprunganlage bereits geschlossen hatte, biss er in den sauren Apfel und meldete sich zur letzten 400 m Serie. Es trat dann ein, was er sich wohl selbst nicht zugetraut hatte, denn die 56-er Laufzeit verhalf ihm zu einer Punktzahl, für welche er wohl im Weitsprung Mühe gehabt hätte. Und wer weiss, hätte er den Lauf nicht kurz vor dem Ziel abgebremst, wäre ihm der Tagessieg in der Kategorie Junioren nicht zu nehmen gewesen. Die hervorragenden 2040 Punkte reichten ihm schliesslich zum 2. Rang. Wir können nur hoffen, dass er weiterhin mit fairen sportlichen Leistungen von sich hören lassen wird. Peter Gilomen konnte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 200 Punkte steigern und erreichte mit 2025 Punkten mühelos die angestrebte Medaille. Thomas Kurz und Markus Lüthi schnupperten wertvolle Wettkampfluft, bei welcher sie ihre Stärken und Schwächen besser kennen lernen konnten, und der Schreibende weiss noch nicht, wo er seine Nagelschuhe verstecken soll, damit es ihn nächstes Jahr nicht wieder nach dem Rüegsauschachen zieht.

Theo Gautschi

## Leichtathletik-Leiterkus 1 in Busswil vom 5.-12. April 1986

Aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz fanden sich 23 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zur 1-wöchigen Leiterausbildung im seeländischen Busswil ein. Nach kurzer Begrüssung durch den Kursleiter Hanspeter Brugger, stiegen wir ins Ganzwochentenue (Trainer), und eröffneten diese Ausbildungswoche mit einem Spiel.

Es standen vier harte Tage vor uns, zusammengesetzt aus Technikstudie, Praxis und Methodik. Am Donnerstag und Freitag an der Sportfach- und Lehrübungsprüfung, letztere mit der Jugi Busswil,

wurden wir getestet. Für weitere Informationen und auftretende Fragen waren jeweils die Theoriestunden reserviert, über die wir am Freitag eine schriftliche Prüfung ablegen mussten. Um den ganzen Tag bei Kräften und gesundem Geist zu bleiben, versorgte uns die Damenriege und der Damenturnverein täglich mit einem gespendeten Znüni und Zvieri. Besten Dank.

Die Abendunterhaltung war für uns ein spezielles Programm: Ausgang nach Biel, Unterhaltung am Spielturnier mit Volley- oder Korbball. Als weiteren Höhepunkt galt der Kursabend im Saal des Hotel Rössli, wo beim Aperitif, bei Musik, Tanz und Gesang eine lockere Stimmung aufkam und so auch als Ausklang für die Zusammenarbeit mit den ansässigen Vereinen, als Dank für alles, was zustande kam.

Der Wochenabschluss folgteam Samstagmorgen mit Afro-Jazz mit Peter Rüfli, sowie mit Ringenturnen organisiert vom TV Busswil.

Der Kurs endete mit der persönlichen Kursbesprechung und der Entgegennahme des Leiterausweises, der jeder Kursteilnehmer erhielt.

Dieser Bericht wurde mir von Adrian Pulfer aus Herzogenbuchsee zugestellt. Besten Dank Adrian.

## Kreisturnfest in Visp, 31.Mai / 1.Juni 1986

Nach fünf Jahren war es endlich wieder einmal soweit: Der Turnverein Busswil besuchte ein ausserkantonales Turnfest (sieht man einmal vom fast noch bernischen Messen ab). Das Letzte Mal ging es nach Locarno in den sonnigen Tessin. Viele werden dieses Turnfest noch in Erinnerung haben, aber wahrscheinlich nicht alle in gleich guter. Heuer wollten wir uns im Oberwallis zeigen.

So nervös vor einem Turnfest war ich als Oberturner noch nie, weder an meinem ersten in Aarberg, noch am eidgenössischen. Wie werden die beiden neuen, vertonten Geräteprogramme diesen ersten ernsthaften Test überstehen, fragte ich mich. Und auf dem Wettkampfplatz angekommen, galt es gleich mehrere technische Probleme

Probleme zu lösen: Durften die 1000 m Läufer eine Stunde früher antreten, um eine längere Erholungszeit für die folgenden Wettkampfteile zu haben? Wie sollten wir die Anlaufstrecken von je 13 m für den Pendellauf auf dieser Bahn ausmessen? Waren die Ringe wirklich gleich gross wie die unsrigen, und was sollten wir sonst tun? Fragen über Fragen, die ein Oberturner aus der Deutschschweiz sich stellen musste, wenn er irgendwo zwischen Italien und Frankreich (die Wallisser mögen mir diesen Vergleich verzeihen) ein Turnfest bestreiten wollte...

Doch all diese Probleme waren am Abend vergessen. Wir glaubten schon an eine Punktzahl über 115, und wilde Gerüchte über bald verschwindende Bärte kursierten beim gemeinsamen Nachtessen. Leider wurde unsere Punktzahl dann noch stark nach unten korrigiert, weil nachträglich die Punktetabelle für Kunststoffbahnen herangezogen wurde (der Lauf fand auf Aschenbahnen statt und wurde nach der Rasentabelle taxiert). Mit 114.87 durften wir aber doch zufrieden sein, insbesondere mit den 29.20 für das Schaukelringprogramm, welches ohne Uebungsfehler in guter Gesamtausführung geturnt wurde. Nur noch unsere Hochspringer schnitten mit 29.37 besser ab. Der Barren liess noch zu wünschen übrig, aber immerhin, 28.64 wurden mit den früheren Programmen ohne Musik selten erzielt.
Zu erwähnen ist noch der tolle Einsatz von unserem jüngsten Teilnehmer, Bernhard Gisiger, der kurzfristig als Ersatz im 1000 m Lauf zum Zuge kam. Der Neuntklässler vermochte das Tempo der Grossen mitzuhalten und stellte mit 3'09 persönliche Bestleistung auf.

Der Abend verlief ausgelassen und fröhlich. Die Stimmung in der Festhalle war prächtig, denn die Darbietungen der Visper Turnerinnen heizten mächtig ein. Und natürlich wurde plagiert und spekuliert, am Seeländischen würden uns die Punkte förmlich zulaufen, denn wir würden in voller Stärke antreten...

Theo Gautschi

## Kantonale Meisterschaften im Sektionsturnen

Letztes Jahr in Laufen, ja, da war etwas los! Mit unserem Normalprogramm wurden wir Kantonalmeister an den Schaukelringen.

Welchen Titel würden wir da erst mit unserem neuen Doppelprogramm in Roggwil herausturnen? Das Datum schien günstig, der letzte Sonntag im Juni, gerade noch vor den Sommerferien, die Krönung der Saison. Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt...
Am Barren machten wir uns keine Illusionen. Immerhin, mit einer Punktzahl von 28.59 durften wir nicht jammern. Doch das Staunen war gross, als um die Mittagszeit die Resultate der Hauptrunde bekannt wurden. Wir belegten den guten 5. Rang unter zehn Sektionen, und der Abstand zum Dritten war nur gering. Ohne Uebungsfehler und andere Patzer wären wir doch glatt im Final gewesen!

An den Schaukelringen waren wir unserer Sache sicher. Da sich nur drei Sektionen gemeldet hatten, konnte uns der Finalplatz nicht genommen werden. Die Pflichtübung am Vormittag durfte also ohne schlechtes Gewissen als Aufwärmrunde betrachtet werden. Doch weit gefehlt! Eine vierte Mannschaft war angetreten, und uns blieb trotz beachtlichen 29.04 Punkten nichts anderes übrig als der nicht mehr finalberechtigte 4. Rang. Es ist müssig darüber nachzudenken, wie die fehlenden sechs Hundertstel wohl verpasst wurden, Pech war es jedenfalls nicht.

Eines gilt es zu bedenken: An einer Kantonalmeisterschaft teilzunehmen bedeutet ein Bekenntnis zum Leistungssport und setzt also eine Bereitschaft zur Leistung voraus. Bringen wir sie doch! Mitmachen kommt zwar vor dem Sieg, aber Mitmachen ist nicht gleichzusetzen mit blossem Dabeizusein.

Euer Oberturner: Theo Gautschi

## Velorallye 1986

Der 18. Juli als Austragungsdatum war wohl nicht allzu günstig angesetzt, denn viele fehlten ferienhalber. Trotzdem fanden sich sechs Zweiergruppen am Start ein. Welche Aufgabe hatten sie zu lösen? Es galt zehn markante Punkte in der näheren Umgebung von Busswil mit dem Velo anzufahren. Eine Testfrage zu diesem Punkt bewies, ob man ihn tatsächlich gefunden hatte. Die Strecke versuchten Martin Eggli, der Schreiberling und dessen Frau möglichst

interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Lange Gegenwindgeraden wechselten mit eher kühlen Waldpartien, und nach einem ruppigen Aufstieg folgte meistens eine rassige Abfahrt, welche die Strapazen rasch vergessen liess. Der kürzeste Weg betrug (ohne Zusatzschleife über Frauchwil) wohl gegen 20 km und führte über Hardern, Ottiswil, Scheunenberg, Schnottwil, Diessbach, Büetigen zum Waldhaus im Busswiler Grien. Dort erwarteten Lüthis die Radler mit Kotelettes vom Grill und den unübertrefflichen Busswiler Pommes Frites, gut gelagert und bester Feinschnitt, versteht sich.

Es war fast schade, eine Klassierung aufzustellen, denn alle Gruppen unterboten die Richtzeit von 90 Minuten um gut eine halbe Stunde, nur die "Strobels" hatten länger, sie radelten ja auch fast die doppelte Strecke. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die "Zämegwürflete" vor den "Stieregringe" und dem "Sputnik" das Orientierungszeitfahren gewannen.

Die Gruppen "Büetzer" und "Gwitter" teilten sich mit je einem Fehler zeitgleich den 4. Rang.

Für alle Ferienabwesenden gilt zum Trost: nächstes Jahr findet sicher wieder ein Velorallye statt.

Theo Gautschi

## Sommeraktivitäten

Wie jeden Sommer, wenn die Turnhalle während den Ferien geschlossen ist lautet das Thema "Wer rastet, rostet" und natürlich musste auch die Kameradschaft gepflegt werden.

In der ersten Woche stand allerdings noch eine schwere Aufgabe im Pflichtenheft. Zur Fahnenweihe wollte der Götti Busswil seinem Patenkind Dotzigen seine Barrenübung darbieten, nach den schlimmen Fehlern an den Turnfesten ein schweres Unterfangen. Doch es ging gut ab, denn was fürchtet der Turner mehr, als den gespitzten Bleistift des Kampfrichters? Vernichtende Pfiffe des zahlenden Publikums, das ihn möglicherweise noch kennt!

Dann begann die Sommerpause erst richtig. Am Freitagabend fand man sich jeweils zu einem Fussballspiel auf dem Sportplatz ein. Kaum zu glauben, aber es ging ohne grobe Fouls, dafür gab es ab und zu etwas zu lachen.
Nach dem ersten Spielabend lud der "Korea Sepp" die zahlreiche Turnerschar zu sich nach Büetigen ein. Er wollte sich damit verabschieden, denn er hatte seine sieben Sachen für die Rekrutenschule bereits gepackt. Die Turnerfamilie Aegerter freute sich über den Besuch und lohnte uns dies mit warmer Hamme, vorzüglichem Kartoffelsalat und den berühmten Torten nach Mutter Aegerter. Selbstverständlich konnte auch der Durst in dieser warmen Sommernacht mehr als gelöscht werden. Am nächsten Freitag gaben sich die beiden Strohwitwer Kurz die Ehre. Thomas hatte noch eine der sogenannten Papierserviettenwetten zu begleichen und stach ein Fass kühles Bier an. Welche Wohltat bei dieser Hitze. Noch heisser hatte vermutlich Peter, er grillierte Pouletflügeli am laufenden Band. Man kann sich ja gar nicht vorstellen, was so eine Horde Turner alles zu verschlingen vermag. Anschliessend wurde gesungen, alle alten und auch einige neuen Lieder, sehr zur Freude der Anwesenden, wohl nicht aber aller Nachbarn, sie mögen es uns nicht nachtragen.

Den Familien Aegerter und Kurz gehört ein gebührender Dank, es waren zwei Abende so nach richtig alter Turnermanier.

Dann begannen die Ferien wohl richtig. Im Waldhaus waren schon nicht mehr so viele dabei (Bericht siehe Velorallye), und am Freitag darauf fanden sich noch gerade fünf Turner ein zum Minigolfturnier, welches Beat unangefochten gewann.

Damit näherten sich die Ferien aber schon bald ihrem Ende zu, und man konnte wieder an das Turnen an den Geräten denken...

Theo Gautschi

## Vereinsbergtour, 23./24. August 1986

Der Berichterstatter möchte es nicht unterlassen, den vielen Daheimgebliebenen einige Eindrücke dieser einzigartigen Tour zu vermitteln.

Warum in die Ferne schweifen, wenn die Jurakette doch zum Greifen nah ist? Also war das Ziel der diesjährigen Bergwanderung der Chasseral, und zwar mit Ausgangspunkt Biel-Bözingen und Uebernachtung in Les Prés-d'Orvin.
Nur gerade fünf Turner und vier Zugewandte folgten der Einladung und trafen sich am Bahnhof. Das Wetter sah auch nicht gerade vielversprechend aus. Dennoch wollten wir das Unternehmen Chasseral in Angriff nehmen.

Es begann mit dem Aufstieg durch die Taubenloohschlucht. Auch wenn sie allen Teilnehmern bekannt war, vermochte sie doch alle zu faszinieren. Wie viele Jahrtausende wohl brauchte das Wasser, um sich so tief durch den Jurakalk zu fressen? Rechtszeitig vor dem grossen Regenguss am Samstagnachmittag erreichten wir die schützende Laube des Restaurantes am oberen Ende der Schlucht. Nach gut einer Stunde hatte sich das Wetter so weit gebessert, dass an eine Fortsetzung der Wanderung gedacht werden konnte. Der Weg durch die alte Charrière war gut zu begehen und auch nicht allzu steil, so richtig zum Einlaufen für den Aufstieg auf den Chasseral. Wir passierten Orvin und gelangten auf die Juraweiden. Welch eine Freude für die passionierten Pilzsammler unter uns! In kurzer Zeit waren einige Schirmlinge, Champignons und Boviste beisammen, eine willkommene Bereicherung für das Abendessen.

In der Hütte des Bergclubs Flügelrad erwartete uns das Ehepaar Stauffer, sie hatten an diesem Wochenende Hüttendienst. Wie bei diesem Wetter nicht anders zu erwarten war, blieben wir die einzigen Gäste. Der Abend verlief ausgesprochen gemütlich, fast könnte man sagen familiär. Was würde der Morgen bringen?

Es regnete in Strömen, unterbrochen von halbstündigen Pausen. Schnell war eine Jassmeisterschaft organisiert, denn niemand hatte Lust, bei Windstärke sieben völlig durchnässt doch noch den Chasseral zu erreichen.
Im Verlaufe des Nachmittages schien sich das Wetter zu bessern. Wir wagten den Abstieg in den Jorat, um nach Leubringen zu gelangen. Gerne wären wir noch hinunter bis nach Biel gewandert,

doch ein heftiger Regenschauer gebot uns, die Standseilbahn zu benützen.

Kurzer Rückblick: Ziel der Bergtour nicht erreicht, dennoch alle vergnügt und sichtlich zufrieden.

Theo Gautschi

## 100 Jahre TV Biberist

Der TV Biberist krönte seine Einhundertjahrfeier mit einem Turnfest am letzten Augustwochenende und lud dazu die umliegenden und befreundeten Vereine ein. Der Turnverein Busswil nahm diese Einladung gerne an, um seine neuen Geräteprogramme einer zusätzlichen kritischen Prüfung zu unterwerfen.

Am Samstagnachmittag wurde ein Spielturnier veranstaltet. Mit einer Mannschaft nahm auch Busswil im Korbball teil. Korbball war zwar bis anhin ein beliebtes Spiel in unserem Verein, doch seit mehr als einem Jahrzehnt wurde an keinem Turnier mehr teilgenommen. Nun, der insgeheim befürchtete Zusammenbruch trat nicht ein. Die beiden ersten Spiele gegen Lohn I und Solothurn Stadt gingen nur knapp verloren, das zweite sogar sehr knapp, denkt man an ein annulliertes Tor und einen nicht gerechtfertigten Strafwurf zurück. Selbst Martin Eggli, der Erfolgstrainer unserer Jugi und Mannschaftsführer an diesem Spieltag, wurde von der harten Gangart in diesem eigentlich körperlosen Spiel überrascht. Nach diesen ersten Erfahrungen konnte dann das dritte Spiel gewonnen werden. Konsequente Raumdeckung und ein kompromissloses Angriffsspiel verunmöglichten es dem späteren Turniersieger Lohn II, unsere nun spielfreudige Mannschaft zu bezwingen. Leider war damit die Vorrunde auch schon vorbei, und wir konnten lediglich noch gegen Messen um den 10. Rang spielen. Wir gerieten in eine richtige Spieleuphorie, und so entschieden wir auch diesen Match noch zu unseren Gunsten. Ja, wenn das zweite Spiel nicht so unglücklich verloren gegangen wäre, dann wäre ein vorderster Rang im Bereich des Möglichen gewesen.

Am Sonntagvormittag wurde ein Mannschaftsquer ausgetragen. Die Laufstrecke von 1700 m wurde in sechs Teilstücke zu 200 bis 400 m aufgeteilt. Mehr aus Plausch nahmen wir daran teil, fehlte uns doch nach der Sommerpause das Lauftrainig. Dennoch gab jeder von uns sechs Läufern sein Bestes und schonte sich auf keinem Meter. Mit einer respektablen Laufzeit um 3.35 belegten wir den guten 4. Schlussrang.

Am Nachmittag fand ein Schauturnen in der Gymnastik und an diversen Geräten statt. Da sich einige Turner kurzfristig abgemeldet hatten, konnten wir nur mit einer stark reduzierten Geräteriege antreten, wodurch die Programme nicht zu ihrer vollen Geltung kamen. Auf viel Applaus stiess vorallem das Doppelprogramm an den offenbar im Solothurnischen wenig bekannten Schaukelringen. Ohne Uebungsfehler hätten wir damit eine Punktzahl über 29 erreicht, versicherten uns die beiden Kampfrichter, und am Barren müsse die Einzelausführung stark verbessert werden.

Das schöne Spätsommerwetter und der vorbildliche Einsatzwille der Busswiler Turnerschar liessen dieses Turnfest zu einem unvergesslichen Erlebnis werden, zudem konnten weitere Erfahrungen gesammelt werden, die uns nächstes Jahr am Kantonalen sicher zugute kommen werden.

Der Oberturner: Theo Gautschi

1. und 8. November

Unterhaltungsabende

mit TV und DR.

Mehrzweck-

halle

# Damenriege

Seeländisches Turnfest 1986 in Aarberg
Vereinswettkampf der Damenriege

Das Seeländische Turnfest in Aarberg begann für uns sehr verheissungsvoll, holte sich doch die Gymnastikgruppe die gute Note 9,0. Die Freude war dann auch ziemlich gross. Leider klappte es dann im Allrounder nicht so gut, kamen wir doch, mit einigen Ausnahmen, nicht auf die sehr guten Trainingsresultate. Einerseits irritierten die ungewohnten Bodenverhältnisse beim Zielwurf und andererseits die doch zeitweise starke Biese. Note im Allrounder 8,10.
Die Leichtathletik lief dann wieder etwas besser: Note 8,71 (Doppelwertung).
Schlussnote 34,52 = Rang 16.
Vergleich zum letzten Jahr Schlussnote 33,0 = Rang 19.
Wir konnten uns also etwas steigern. Schade dass wir die sehr guten Trainingsresultate nicht in den Wettkampf umsetzen konnten. Aber ich glaube, dass für uns noch immer gilt: Mitmachen kommt vor dem Rang.
Ich möchte an dieser Stelle jeder Turnerin danken für den Einsatz der gezeigt wurde. Ganz besonderen Dank unserer Leiterin Roesette für ihren unermüdlichen Einsatz für uns alle.

Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder dabeisein werden.

Rosmarie Eicher

Rangliste Leichtathletik

| | | |
|---|---|---|
| Kat. G) | 16. | Meier Helena |
| | 22. | Schär Rosmarie |
| Kat. H) | 4. | Meier Gabriella (Auszeichnung) |
| | 20. | Mathys Priska |
| Kat. F) | 22. | Blösch Sandra (MR) |
| | 23. | Serraglia Renata (MR) |
| | 29. | Fink Cornelia (MR) |

30. Schneider Cornelia
31. Gnägi Cornelia
32. Gnägi Denise (MR)
33. Schwab Regula (MR)
34. Schär Fränzi (MR)
35. Aegerter Rosmarie (MR)
40. Blunier Claudia (MR)

AUFSATZ

Thema: Reise

Dieses Jahr durfte ich auch wieder mit. Nämlich mit der Damenriege. Da gehen wir nämlich immer auf eine Reise, fast wie eine Schulreise. Und da ist es immer lustig:

Wir mussten schon ganz früh am Bahnhof sein. So nach sechs Uhr fahre der Zug, hatte die Präsidentin gesagt. Die Präsidentin, das ist die Rosmarie Eicher. Und die Rosmarie ist eine Liebe, sie hat nämlich alles organisiert. Und die Rosmarie hat auch eine Schwester und eine Schwägerin,die turnen auch. Die Schwägerin ist die Dora. Und die war eine Arme: Die hatte nämlich eine Operation am Bein und musste immer ein ganz komisches Gestell um das Knie tun. Am Abend aber hatte sie trotzdem fest Schmerzen. Und dann ist da eben die Schwester, die heisst Vreni und die hat uns schon am Morgen grossen Kummer gemacht. Sie war nämlich nicht am Bahnhof. Die hat nämlich den Wecker nicht gehört. Aber sie hat einen Mann, den Beat, und der hat sie dann mit dem Auto an den Bahnhof gebracht. Gottlob. Aber auch das Käthy kam fast zu spät. Aber das ist weniger schlimm weil das vielmals so ist. Das wissen wir, dass das Käthy immer springen muss.

Dann sind wir also alle in den Zug gegangen. Und da haben wir auch viel gelacht und dann in einem speziellen Wagen fein "z'Morge" gegessen. Das hat die Käthy organisiert. Aber die Marianne muss es bezahlen, sie ist nämlich die, die immer Geld von uns will und es manchmal auch ausgibt. Sie ist die Kassierin.

Wir mussten auch umsteigen, in einen anderen Zug. Und dann haben wir in Sargans ganz schöne orange Velos bekommen. Die Velos gingen ganz gut. Nur die Doris hatte etwas Probleme: Sie sass immer etwas lustig auf dem Sattel, den die hat so lange Beine und musste fast mit den Knien Velo fahren. Aber sie hat es überlebt.

Wir haben unterwegs auch angehalten, denn wir hatten manchmal Durst. Und da haben die Käthy und die Marliese immer gezankt. Die Käthy hat immer die Marliese mit Wasser angespritzt. Und das hat die Marliese nicht gern gehabt. Die hat immer ganz laut "gemögt": Jetzt wirde i ganz fescht verruckt." Manchmal auch: "Jetzt bin ich aber verruckt". Aber wir haben das nicht so ernst genommen. Beim Baden haben einige fescht kalt bekommen. Die fanden nämlich die Weinflasche nicht mehr. Die war im Wasser, damit der Wein kalt ist. Aber Fische haben sicher auch gerne Wein. Und dann hat das Käthy wieder ein "Gnusch" gemacht: Sie hat plötzlich ihre Hösli, ich meine den Slip, nicht mehr gefunden. Die waren nämlich unter einen Stein gerutscht. Das wäre blöd gewesen, wenn es ohne Hösli hätte heimgehen müssen. Der Theo hätte bestimmt geschumpfen. Claudia hatte auch Probleme. Die hat ganz "plut" gebadet. Aber das haben Männer gesehen. Und so konnte sie ganz lange nicht aus dem Wasser. Sie hat sicher kalt gehabt.

Dann sind wir wieder mit den Velos weitergefahren. Bis nach Buchs. Ah, in Vaduz waren wir auch noch. Das ist ganz schön dort. Ich bin nicht mit den anderen gegangen. Ich habe etwas anderes gemacht. Also, in Buchs haben wir die Velos abgestellt. Und dann den Zug genommen. Aber wir sind nicht direkt nach Hause gefahren. Das heisst, ein paar schon. Aber wir nicht. Wir wollten noch an das "Ländtifescht". So sind wir in Büren ausgestiegen. Aber die Dummen hatten schon "Fiirabe" gemacht. So mussten wir halt eine Pizza essen. Die war auch gut. Aber die hatten kein Dessert mehr. Als wir dann gehen wollten, hatten sie plötzlich wieder Dessert gehabt. Aber die haben es uns nicht gesagt. Schön blöd. Aber wir mussten halt dann auf den Zug. In Busswil sind wir dann nach Hause gegangen.

Ich hatte ganz fescht Freude am Ausflug. Vielleicht gehe ich wieder einmal mit. Du auch?

Susanna Guggisberg

Es hat vielleicht Fehler in meinem Aufsatz, aber ich bin noch immer ganz fescht aufgeregt wegen gestern, es hatte mir so gut gefallen.

Fascht hätte ich etwas Wichtiges vergessen: Das Vreni muss den Beat noch lernen wie man richtig Sändwitsch macht, der hat nämlich keine Butter auf das Brot getan. Die waren ganz trocken. Vielleicht gibt es Kurse dafür.

U H A - 8 6

unter dem Motto

"S p o r t - R e v u e"

alle Riegen machen mit

1. Nov. Tanz mit den "Rocky-Mountains"

8. Nov. Tanz mit "The Sputniks"

Bar - Tombola

# Mädchenriege

## Mädchenriege Oberstufe

Von "meinen" 17 Mädchen konnte ich 11 begeistern zum Mitmachen am SNWK (Schweizerischer Leichtathletiknachwuchsmehrkampf) in Biel.
Wir fuhren am Samstag, 24. Mai 1986 um 13.00 Uhr, Richtung Biel und zwar wurde uns von der Familie Gnägi, der Bus kostenlos zur Verfügung gestellt. M-E-R-C-I !
Zuerst war 80m an der Reihe, dann Kugelstossen und zum Schluss noch Weitsprung.

Tagesbeste Resultate von meinen Mächen waren:

| | |
|---|---|
| 80 m; 12.43 sec. | Regula Schwab |
| Kugel 3 kg.; 6.95 m | Rosmarie Aegerter |
| Weit: 4.12 m | Regula Schwab |

Wobei beim 80 m noch der starke Gegenwind zu erwähnen ist.

Bestplatzierte mit Auszeichnung war:
Manuela Zwahlen; Rang 8. in der Kat. C.

Die weiteren Ränge in der Kat. C waren:
18. Nicole Fischer, 26. Francine Jaquier.

Erwähnenswert sind sicher auch die Ränge:
26. Fink Cornelia, 27. Regula Schwab, 29. Rosmarie Aegerter, 40. Arlette Arn und Denise Gnägi, 46. Karin Schmid, 47. Claudia Blunier, 49. Franziska Schär in der Kat. J & S.

Am späteren Nachmittag gab es noch einen freiwilligen 1000 m Lauf, welchen noch 6 Mädchen bestritten: Nicole, Denise, Francine, Manuela, Franziska und Regula. Francine mit der Zeit von 3:55,78, Platz 3.
Danach warteten wir frischgeduscht auf die Rangverkündigung. Francine durfte auf's Podest.
Gutgelaunt und trotzdem etwas müde, kehrten wir nach Busswil zurück. Nach dem traditionellen Schlusstrunk im Rest. Bahnhof verabschiedeten wir uns.

Rosmarie Schär

# Jugendriege

Seel. Jugitag Magglingen 16/17. August 1986

Nicht wie üblich am Samstag mit dem Korbball, sondern erst am Sonntag, begann für die Jugi Busswil der Jugitag. Zwar waren zwei Mannschaften zum Korbball angemeldet, doch mussten wir absagen, da der Sporttag in Busswil stattfand.

So war die Jugi am Sonntag um 06.30 Uhr auf dem Bahnhofplatz. Es waren dieses Jahr 30 Knaben und 5 Leiter. Der Himmel war bewölkt aber Regen spürten wir keinen, vielmehr die Sonne.
In Magglingen angelangt wurden die Gruppen eingeteilt und eingelaufen. Gegen neun Uhr begann auf den super Anlagen der Wettkampf für uns. Der Drei- bzw. Vierkampf der Jünglinge war unterschiedlich.

Um 11.45 Uhr gingen wir Mittagessen. Auch dies hat der Stadtturnverein Biel gut gemacht. Herzlichen Dank!

Vor den freien Wettkämpfen am Nachmittag bestritten wir den Hürdenlauf mit guten Ergebnissen. Am Hindernislauf machten die Jüngeren mit grossem Einsatz mit.
Mit zwei Mannschaften nahmen wir bei den Pendelstafetten teil, wo wir recht gut abschlossen. Das Seilziehen, die zweite Runde wurde erreicht, war gut.

Hier die Rangliste. Die Auszeichnungen erhielten bei den 16-jährigen: Thomas Schmalz 11, bei den 11-jährigen: Nicolas Ribeaux 8, Daniel Blunier 12, Thomas Ammeter 15, Martin Andres 20, Walter Ammeter 46, bei den 10-jährigen: Thomas Staudenmann 15, Daniel Turtschi 30.
Mit 8 Auszeichnungen waren wir nicht schlecht, aber ich hatte mehr erwartet. Die älteren Jügeler enttäuschten mich sehr, es sollte nicht vorkommen, dass 15-jährige im Weitsprung drei Nuller machen. So nicht, da gehört eine bessere Einstellung dazu.

Auf den schon fast obligatorischen Besuch im Rössli verzichtete ich, da die Knaben es nicht verdient haben.
Fazit des Jugitages:Ich bin ein bisschen enttäuscht. Der Einsatz fehlte bei vielen. Lehre für mich: Bei den Laufdisziplinen konnten wir mithalten (60/80/100 m Lauf). Bei den technischen (Weitsprung/Ballwurf/Kugelstossen) müssen wir mehr üben. Darum Jügeler heisst es nächstes Jahr besser.

Den Helfern die mir an diesem Tag zur Seite standen, es waren dies Markus Lüthi, Herbert Schmid, Peter Gilomen und Stefan Aegerter (trotz RS) möchte ich danken. Den Eltern, die uns im schönen Magglingen besuchten, ein "Merci", auf ein ander Mal.

Der Jugileiter: Martin Eggli

# Männerriege

Die Männerriege am Seeländischen

Wie schon im letzten Jahr, beschloss ein Teil der Männerriegeler, wiederum am Seeländischen Turnfest in Aarberg mitzumachen.
Die Anforderungen wurden schon anfangs Februar bekanntgegeben. Das ermöglichte uns verschiedene Male diverse Disziplinen zu üben.
Am Sonntagmorgen punkt 07.00 Uhr fuhren wir mit dem Auto nach Aarberg. Sobald wir dann die Anmeldung gefunden hatten, konnte es gleich losgehen.
Die Busswiler Mannschaft hatte mit dem sehr originell angelegten Parcour zu beginnen. Dieser Parcour bestand aus laufen im Aaregrien, Velofahren mit Hindernissen, und einer Geschicklichkeitsübung. Jeder der vier Teilnehmer hatte alles zu absolvieren. Die Anforderungen sind schon ziemlich hoch gewesen. Das wiederum ermöglichte den Teilnehmern richtig zu erwachen.
Die Fortsetzung bestand aus einem Ball prellen gegen eine Wand. Und dann Steinstossen mit einem 6 kg. Stein, um dann mit dem Dreisprung aus dem Stand, den Wettkampf abzuschliessen.

Nachfolgend die Resultate die in der Kategorie B über 50-jährige erziehlt wurden.

Meinisberg 2:
Ballpr. 171, Rang 3; Steinst. 30.44 m, Rang 2;
Dreispr. 26.26 m, Rang 3; Parc. 7.17 Rang 3; = total 11 Pkt.

Busswil:
Ballpr. 165, Rang 4; Steinst. 28.30 m, Rang 4;
Dreispr. 24.70 m, Rang 4; Parc. 8.29 Rang 5; = total 17 Pkt.

Studen 7:
Ballpr. 182, Rang 2; Steinst. 28.73 m, Rang 3;
Dreispr. 26.35 m, Rang 2; Parc. 6.59, Rang 2; = total 9 Pkt.

BTV 2:
Ballpr. 195, Rang 1; Steinst. 33.16 m, Rang 1;
Dreispr. 28.36 m, Rang 1; Parc. 6.52, Rang 1; = total 14 Pkt.

Ins 4:
Ballpr. 136, Rang 5; Steinst. 23.84 m, Rang 5;
Dreispr. 23.98 m, Rang 5; Parc. 8.01, Rang 4; = total 19 Pkt.

Aus dieser Uebersicht ist klar ersichtlich, dass Busswil mit 17 Rangpunkten den 4. Platz belegt.

Soll das Männerriegeturnen am Seeländischen Turnfest eine Tradition werden, ich fände es schade wenn es nicht würde, ist es ganz sicher nötig, dass im OK ein Mann sitzt der sich nur mit den Männerriegeler befasst. Es braucht dann aber auch einen Computer im Rechnungsbüro bei dem 2+2 fast sicher 4 ergeben.

Wie dem auch sei, der Hansruedi, der Heiri, der Fritz und der Robert haben sich in Aarberg wacker geschlagen, und ich hoffe sehr, dass sie sich durch das Missgeschick nicht entmutigen lassen.

Wenn sie so fortfahren wie sie begonnen haben, nämlich jedes Jahr einen Rang besser, sind sie bald ganz an der Spitze.

Der Leiter: E. Blank

"Toufi"

Der Fahnenkasten - von unserem Götti TV-Lyss gespendet - hat seinen Platz erhalten !
Es drängten sich auch Aenderungen für die alte erhaltenswerte Fahne, sowie für die Jugi-Standarte auf. Auch die anderen Vereinspreise haben schöne Plätze gefunden, obschon es "etwas" gekostet hat, haben wir nun eine allseits befriedigende und saubere Lösung !

Aus diesem Grunde möchten wir (der Vorstand) unseren Götti, aber auch unsere Ehren-, Frei und Aktivmitglieder zu einer Besichtigung herzlich einladen.

Samstag, 29. November 1986 ab 17.00 Uhr

Spezielle Einladung folgt !

P. Gisiger

Buntes Allerlei

... Am 11. April mussten wir leider von unserem Ehrenmitglied Werner Hert aus Ammerzwil abschied nehmen. Nach kurzer schwerer Krankheit ist er am 8. April verstorben.
Werner war während Jahren eine grosse Stütze unseres Vereins, so als Jugendriegeleiter und Oberturner hat er sich für das Turnen eingesetzt.
Wir werden Dich in guter Erinnerung behalten Werner.

An zwei Ehrenmitglieder gehen unsere Wünsche zu baldiger und ganzer Genesung:

... Walter Arn, weilt zur Zeit in Heiligenschwendi wo er seinen kürzlich erlittenen Herzinfarkt "auskuriert", und zu Otto Ruchti ins Seelandheim nach Worben.

Zum Geburtstag gratulieren wir

... 65 Jahre jung wurde am 17. April unser Ehrenmitglied Alfred Rätz. Unser Senior-Stammlokalwirt erfreut sich einer guten Gesundheit und betreut mit viel Liebe die Umgebung des Hotel Rössli. "U jetz macht er o öppe einisch ä Tag frei".

... Stefan Aegerter hat nach seinem erfolgreichen Lehrabschluss im April (herzliche Gratulation) den Gang zur Schweizer Armee angetreten. In Frauenfeld lernt er Auto fahren, und hat uns bereits eine Karte zukommen lassen. Besten Dank "Seppli" und weiterhin alles Gute.

... Am 2. September konnte unser Präsident mit seinem lieben Vreni die silberne Hochzeit feiern. Auch dazu gratulieren wir bestens und wünschen, dass sie noch lange Zeit glücklich zusammensein können.

... Hoffentlich ist Walter Arn bis zum 13. Oktober von seiner Kur zurück, damit er den 70. Geburtstag zu Hause "begiessen kann. Walter zum voraus alles Gute ... und Prost !!

... Von ihrer Diplomreise aus London grüsst Ursula Gfeller

... Aus dem Stüpper-Trainingslager an der Costa Brava grüssen: Marcel, Urs, Markus, Ernst und H.P. Tschanz

... In den Ehehafen eingelaufen ist der Ueli mit seiner charmanten Jacqueline. Besten Dank für den Polterabend und alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.

... Zum zweiten Mal als stolze Eltern grüssen Hermann und Dora Eggli mit ihrer Tochter Stefanie. Herzliche Gratulation.

... Maya und Fritz Tschanz haben mit Markus-Andreas das Knabentrio vervollständigt. Maya hesch ä schwäre Stang mit vier Manne, aber trotzdem alles Gute.

... Zu Befehl Herr Feldweibel ... üse Jugileiter, der Tinu Eggli het der Fäudweibu mit Erfolg abverdienet. Mir gratuliere Tinu.

... Am 4.11. kann unser Präsident Peter Gisiger seinen 50. Geburtstag feiern. Dazu wünschen wir ihm zum voraus alles Gute.

... Am 26.8. konnte auch Günther Frautschi seinen 50. Geburtstag feiern. Auch Dir Günther alles Gute.

Die Damenriege gratuliert:

... Zum 40. Geburtstag unserer Vizeleiterin Beatrice Schneider. Da sie zur Zeit im Spital weilt, wünschen wir ihr recht baldige und vollständige Genesung.

... Zum 40. Geburtstag von Rosalie Blunier am 28.10.

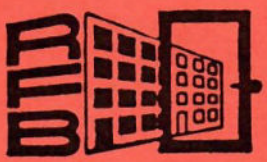
... Zum 20. Geburtstag von Rosmarie Schär am 18.10.

... Zum 20. Geburtstag von Ursula Gfeller am 3.11.

... Gabi Meier zu ihrem hervorragenden 4. Rang in der Leichtathletik am Seeländischen.

... Am 11.10. laufen Eveline Haas und Res Hämmerli in den Hafen der Ehe ein. Sie werden in der Kirche von Oberwil getraut. Herzliche Glückwünsche zum voraus.

Die Kosten für diese Nummer haben freundlicherweise übernommen:



GEBRÜDER ROSA
ROSA FRÈRES

**3292 Busswil**
**Telefon 032 / 84 23 52**

# Fensterfabrik

- **Holzfenster**
- **Holz-Metallfenster**
- **Kunststoff-Fenster**
- **Fassadenbau**

- **Fenêtres en bois**
- **Fenêtres en bois-métal**
- **Fenêtres en plastique**
- **Façades à rideaux**